

Beschluss der Landesregierung

Deliberazione della Giunta Provinciale

Sitzung vom Nr. 4700 Seduta del
18.12.2006

**Einschreibung in den Kindergärten,
Grund-, Mittel-, Ober -und Kunstschulen,
sowie Landesberufsschulen ab dem
Schuljahr 2007/2008**

**Iscrizione alle scuole dell'infanzia, alle
scuole primarie, alle scuole secondarie
di primo e secondo grado ed alle scuole
artistiche, nonché professionali provin-
ciali, a decorrere dall'anno scolastico
2007/2008**

Die Einschreibungen der Schülerinnen und Schüler werden durch den gegenständlichen Beschluss neu geregelt.

Die im vorliegenden Beschluss angegebene Vorgangsweise zielt einerseits auf einen ordnungsgemäßen Beginn des Schuljahres ab, andererseits soll der Übergang von einer Schule zur anderen geregelt werden, um die pädagogische und organisatorische Kontinuität zu gewährleisten und vorzeitigen Schulabgängen oder Schulabbrüchen entgegenzuwirken.

Die Einschreibung soll sich nicht auf einen reinen Verwaltungsvorgang beschränken, sondern den Familien und Schülern Information und Beratung anbieten sowie die Beziehung zwischen Familie und Schule verstärken.

Die Einschreibung zählt zu den Aufgaben, die Schule und Gemeinde wahrnehmen, um das Recht auf Bildung zu garantieren.

Zu diesem Zwecke hat die Landesregierung in die folgenden Bestimmungen Einsicht genommen:

- das Landesgesetz vom 17. August 1976, Nr. 36 über die Rechtsordnung des Kindergartenwesens;
- das gesetzvertretende Dekret vom 16. April 1994, Nr. 297, betreffend den Einheitstext der im Schulbereich geltenden Gesetzesbestimmungen und insbesondere in den Artikel 115, der die Einschreibung von Schülerinnen und Schüler mit Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union regelt;
- das gesetzvertretende Dekret vom 25. Juli 1998, Nr. 286 betreffend die Einschreibung von Schülerinnen und Schülern mit einer Staatsbürgerschaft aus Nicht EU-Staaten;
- das Landesgesetz vom 29. Juni 2000, Nr. 12, zur Autonomie der Schulen.
- das Gesetz vom 28. März 2003, Nr. 53 und das gesetzvertretende Dekret vom 19 Februar 2004, Nr. 59 welche vorsehen, dass Kinder in die erste Klasse der Grundschule eingeschrieben werden müssen, wenn sie bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollenden. Außerdem können in die erste Klasse der Grundschule auch jene Kinder eingeschrieben werden, welche bis 30. April des Schuljahres, auf das sich die Einschreibung bezieht, das sechste Lebensjahr vollenden;
- das gesetzvertretende Dekret vom 15. April 2005, Nr. 76, welches das Bildungsrecht und die Bildungspflicht regelt;

Le iscrizioni delle alunne e degli alunni vengono ridisciplinate in base alla presente delibera.

Le procedure indicate nella presente delibera mirano a garantire un regolare inizio dell'anno scolastico e vengono collocate in un quadro di raccordo fra i vari gradi ed ordini d'istruzione, garantendone la continuità pedagogica ed organizzativa al fine di prevenire la dispersione scolastica ovvero l'abbandono scolastico.

Il momento dell'iscrizione non si esaurisce in un mero adempimento amministrativo-burocratico, ma consiste anche in una attività di informazione e di orientamento per le famiglie e gli alunni.

L'iscrizione deve collocarsi inoltre fra gli adempimenti che mirano a garantire da parte della scuola e dei comuni l'attuazione del diritto allo studio.

A tal fine la Giunta Provinciale ha preso atto delle seguenti disposizioni:

- legge provinciale 17 agosto 1976, n. 36 concernente l'ordinamento delle scuole materne;
- decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297, concernente il testo unico delle disposizioni legislative vigenti in materia di istruzione delle scuole di ogni ordine e grado ed in particolar modo nell'articolo 115 che contiene l'iscrizione delle alunne e degli alunni con cittadinanza in uno Stato membro della Unione Europea;
- decreto legislativo 25 luglio 1998, n. 286, concernente l'iscrizione delle alunne e degli alunni con cittadinanza in uno Stato non membro della Unione Europea;
- legge provinciale del 29 giugno 2000, n. 12 concernente l'Autonomia delle scuole.
- legge del 28 marzo 2003, n. 53 e nel decreto legislativo 19 febbraio 2004, n. 59 che prevedono che presso la scuola primaria devono essere iscritti i bambini e le bambine che compiono i sei anni di età entro il 31 agosto e che alle prime classi delle medesime scuole possono altresì essere iscritti i bambini e le bambine che compiono i sei anni entro il 30 aprile dell'anno scolastico di riferimento;
- decreto legislativo del 15 aprile 2005, n. 76 che disciplina le norme generali sul diritto dovere all'istruzione ed alla formazione;

Mit diesem Beschluss werden die Termine für die Einschreibungen in die Grund-, Mittel- Ober- und Berufsschulen neu geregelt. Für die Einschreibungen der Lehrlinge in die Berufsschule wird auf die einschlägigen Bestimmungen verwiesen.

Unter Berücksichtigung der erwähnten Bestimmungen wird der Bereich der Einschreibungen einheitlich geregelt und die folgenden Beschlüsse durch den gegenständlichen Beschluss ersetzt:
 Beschluss vom 29.12.2000, Nr. 5161,
 Beschluss vom 28.12.2001, Nr. 4867,
 Beschluss vom 13.10.2003, Nr. 3634,
 Beschluss vom 22.12.2003, Nr. 4826
 Beschluss vom 09.01.2006, Nr. 42.

Dies vorausgeschickt

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

mit Stimmeneinhelligkeit, die in gesetzlich vorgeschriebener Weise zum Ausdruck gebracht wurde:

1) KINDERGARTEN

a) In den Kindergärten kann eingeschrieben werden, wer bis zum 31. Jänner des Kindergartenjahres, auf das sich die Einschreibung bezieht, das 3. Lebensjahr vollendet. Der effektive Eintritt in den Kindergarten kann gestaffelt erfolgen.

b) Die Einschreibung im Kindergarten erfolgt im Jänner. Der Termin wird vom zuständigen Schulamtsleiter festgesetzt. Innerhalb des Monats Februar entscheidet der Kindergartenbeirat über die Aufnahme der Kinder.

2) GRUNDSCHULE

a) Bis 31. Jänner müssen die Eltern oder die Erziehungsberechtigten beim/bei der gebietsmäßig zuständigen Schulführungskraft auf stempelfreiem Papier die Kinder, welche bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollenden, in die erste Klasse einschreiben.

Außerdem können in die erste Klasse der Grundschule auch jene Kinder eingeschrieben werden, welche bis zum 30. April des Schuljahres, auf das sich die Einschreibung bezieht, das sechste Lebensjahr vollenden.

Die Kindergärten und Schulen bieten den Familien, die um eine vorgezogene oder eine spätere Einschreibung anfragen, die notwendige Beratung mit Unterstützung des zuständigen Schulamtes und in Absprache mit dem besuchten Kindergarten an. Dies hat zum Ziel, eine bewusste Entscheidung im Interesse der Entwicklung des Schülers oder der Schülerin zu ermöglichen.

Con la presente delibera vengono ridisciplinate le iscrizioni alla scuola primaria, alla scuola secondaria di primo e secondo grado e alla scuola professionale provinciale. Per le iscrizioni degli apprendisti alla scuola professionale si fa riferimento alla normativa vigente.

In attuazione della normativa sopraccitata si rende necessario unificare le disposizioni vigenti in materia di iscrizioni e pertanto vengono revocate le seguenti deliberazioni:

Delibera del 29/12/2000, n. 5161,
 delibera del 28/12/2001, n. 4867,
 delibera del 13/10/2003, n. 3634,
 delibera del 22/12/2003, n. 4826
 delibera del 09/01/2006, n. 42.

Tutto ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

ad unanimità di voti espressi nei modi di legge:

1) SCUOLA DELL'INFANZIA

a) Alle scuole dell'infanzia possono essere iscritti i bambini e le bambine che compiono i tre anni di età entro il 31 gennaio dell'anno scolastico di riferimento. La frequenza effettiva della scuola dell'infanzia può essere effettuata secondo criteri di gradualità.

b)Le iscrizioni alle scuole dell'infanzia si svolgono entro il mese di gennaio. Il termine viene fissato dal competente Intendente Scolastico. Entro il mese di febbraio il comitato di scuola dell'infanzia decide sull'accoglimento delle domande di iscrizione dei/delle bambini/e.

2) SCUOLA PRIMARIA

a) Le domande di iscrizione alle prime classi dei bambini e bambine che compiono i sei anni di età entro il 31 agosto devono essere presentate entro il 31 gennaio. Il genitore o chi ne fa le veci presenta la suddetta domanda in carta semplice alla dirigente scolastica/al dirigente scolastico competente per territorio.

Entro la stessa data possono essere iscritti alle prime classi anche i bambini e le bambine che compiono i sei anni entro il 30 aprile dell'anno scolastico di riferimento.

Alle famiglie richiedenti l'iscrizioni anticipata o ritardata vengono offerte da parte delle Istituzioni scolastiche, con il sostegno della competente Intendenza scolastica e in raccordo con l'eventuale scuola dell'infanzia frequentata, opportune forme di consulenza al fine di consentire un'effettuazione consapevole nell'interesse dello sviluppo formativo dell'alunna o dell'alunno.

b) Der zuständige Schulamtsleiter kann aus organisatorischen Gründen mit eigener Maßnahme einen späteren Termin festlegen.

c) Einschreibungen außerhalb des Einzugsgebietes können abgelehnt werden, wenn die maximale Schülerzahlen gemäß Beschluss zur Klassenbildung überschritten werden bzw. wenn die räumlichen Voraussetzungen fehlen. Die Schulamtsleiter können weitere Anweisungen zu den Einschreibungen von Schülern, die außerhalb des Einzugsgebietes eingeschrieben werden, geben.

d) Die Gemeinden müssen den Schuldirektionen bis zum 30. Dezember das Verzeichnis der im Einzugsgebiet der Schule wohnhaften sechsjährigen Kinder mit den vollständigen Daten der Kinder und der Eltern oder Erziehungsberechtigten zusenden.

e) In Gemeinden mit Schulen unterschiedlicher Unterrichtssprachen kann in Absprache zwischen den betroffenen Schuldirektionen, den Gemeinden und den zuständigen Schulämtern bezüglich der Einschreibemodalitäten eine eigene Regelung getroffen werden.

f) Die Einschreibung in die nächsten Klassen wird von Amts wegen vorgenommen.

3) MITTELSCHULE

a) Bis 31. Jänner müssen die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten auf stempelfreiem Papier die Einschreibungen in die erste Klasse Mittelschule für die Schüler/Schülerinnen vornehmen, welche die 5. Grundschulklasse besuchen.

Die Gesuche werden den Schulführungskräften der besuchten Grundschule eingereicht, welche sie an die entsprechende Mittelschule weiterleiten.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen der Grundschulen, welche die Mittelschule in demselben Schulsprengel besuchen werden, werden vom Amts wegen in die 1. Klasse der Mittelschule eingeschrieben.

b) Die Einschreibung in die zweite und dritte Klasse wird von Amts wegen vorgenommen.

c) Einschreibungen außerhalb des Einzugsgebietes können abgelehnt werden, wenn die maximale Schülerzahlen gemäß Beschluss zur Klassenbildung überschritten werden bzw. wenn die räumlichen Voraussetzungen fehlen. Die Schulamtsleiter können weitere Anweisungen zu den Einschreibungen von Schülern, die außerhalb des Einzugsgebietes eingeschrieben werden, geben.

b) Il Sovrintendente o Intendente scolastico competente con proprio provvedimento può fissare per motivi organizzativi una data di iscrizione successiva a quella sopra indicata.

c) Le iscrizioni presso scuole diverse da quelle di appartenenza possono essere respinte qualora venga superato il numero di alunni previsto dalla deliberazione sulla formazione delle classi, tenuto conto anche della ricettività della scuola. Gli Intendenti scolastici possono dare ulteriori istruzioni sulle iscrizioni presso scuole diverse da quelle di appartenenza.

d) I comuni trasmetteranno entro il 30 dicembre, ai dirigenti scolastici competenti un elenco dei/delle bambini/e residenti nel proprio territorio di affluenza con l'indicazione dei dati degli/delle alunni/e e dei genitori o di chi ne fa le veci.

e) Per i comuni nei quali si trovano scuole con lingua d'insegnamento diversa possono essere stabilite di comune accordo fra i singoli dirigenti scolastici, amministrazione comunale e Intendenza Scolastica competente procedure diverse per quanto riguarda le modalità di iscrizione.

f) L'iscrizione alle classi successive alla prima è disposta d'ufficio.

3) SCUOLA SECONDARIA DI PRIMO GRADO

a) Entro il 31 gennaio i genitori o chi ne fa le veci devono presentare le domande di iscrizione in carta semplice alle prime classi per gli/le alunni/e che frequentano la quinta classe di scuola primaria.

Le domande sono presentate alla dirigente scolastica/al dirigente scolastico della scuola primaria frequentata, che provvederà a trasmetterle al dirigente della scuola secondaria di primo grado di competenza.

Gli alunni e le alunne delle quinte classi delle scuole primarie che intendono frequentare la scuola secondaria di primo grado nello stesso istituto comprensivo vengono iscritti d'ufficio alla prima classe della scuola secondaria di primo grado.

b) L'iscrizione alle seconde e terze classi è disposta d'ufficio.

c) Le iscrizioni presso scuole diverse da quelle di appartenenza possono essere respinte qualora venga superato il numero di alunni previsto dalla deliberazione sulla formazione delle classi, tenuto conto anche della ricettività della scuola. Gli Intendenti scolastici possono dare ulteriori istruzioni per le iscrizioni presso scuole diverse da quelle di appartenenza.

4) OBERSCHULE UND LANDESBERUFSSCHULE

a) Die Termine für die Einreichung der Gesuche um Einschreibung in die Oberschule und in die Landesberufsschule werden wie folgt festgelegt:

Oberschule: 10. Februar

Landesberufsschule: 31. März

Der Termin für die Einschreibung in die deutsche und ladinische Oberschule ist für das Schuljahr 2007/2008 der 15. März 2007.

b) Die Einschreibungen werden direkt bei der Oberschule bzw. Berufsschule durch Abgabe des Anmeldeformulars vorgenommen.

Gleichzeitig werden auch die Gesuche (bei der Zielschule) für den Schülertransport und für die Schulbücher abgegeben.

Innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Abschluss der Einschreibungen geben die Ober- bzw. Berufsschulen durch Übermittlung der Kopien der Anmeldeformulare Rückmeldung über die erfolgte Einschreibung an die jeweilige Herkunftsmittelschule.

c) Innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Abschluss der Einschreibungen übermitteln die Ober- bzw. die Berufsschulen an die zuständigen Gemeinden die Gesuche um Einrichtung der Schülertransporte.

d) Die Gemeinden übermitteln die Gesuche um Schülertransport, mit Ausnahme der Liniendienste, nach deren Erhalt an die Landesabteilung für Bildungsförderung.

e) Schülerinnen/Schüler, welche nicht versetzt werden, können innerhalb von 5 Tagen nach Veröffentlichung der Ergebnisse die Einschreibung richtig stellen. Außerdem können sich die Schüler und Schülerinnen, welche die Abschlussprüfung nicht bestanden haben, innerhalb von 5 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung einschreiben.

f) Die Gesuche sind von der Schülerin/Schüler selbst, sofern er/sie volljährig sind, anderenfalls von den Eltern oder den Erziehungsberechtigten zu unterschreiben.

g) Falls wegen Raummangels nicht alle Gesuche angenommen werden können, wird eine Auswahl auf Grund von Kriterien getroffen, die der zuständige Schulrat bzw. Direktionsrat für die Berufsschulen unter Berücksichtigung der im Einzelfall vorliegenden Richtlinien beschließt.

h) Die Gesuche um Einschreibung sind bindend. In begründeten Fällen kann von der zuständigen Schulführungskraft die Einschreibung in eine andere Schule angenommen werden. Die entsprechenden begründeten Gesuche müssen jedenfalls bis 30. Juni eingereicht werden.

i) Nach erfolgter Abschlussprüfung und

4) ISTITUTI DI ISTRUZIONE SECONDARIA DI SECONDO GRADO E SCUOLA PROFESSIONALE PROVINCIALE

a) I termini per la presentazione delle domande di iscrizione alla scuola secondaria di secondo grado ed alla scuola professionale vengono fissati come segue:

-scuola secondaria di secondo grado :10 febbraio

-scuola professionale provinciale: 31 marzo.

Il termine per l'iscrizione alla scuola secondaria di secondo grado in lingua tedesca e ladina per l'anno scolastico 2007/2008 è fissato al 15 marzo 2007.

b) Le domande di iscrizione in carta semplice sono inoltrate direttamente all'istituto d'istruzione di secondo grado oppure alla scuola professionale provinciale.

Contemporaneamente alla domanda di iscrizione vengono anche presentate le domande per il trasporto alunni/e e per i libri di testo.

Entro 10 giorni dalla data di scadenza di presentazione delle domande di iscrizione, gli istituti, ovvero le scuole professionali trasmettono a conferma dell'avvenuta iscrizione copia della domanda alle scuole secondarie di primo grado di provenienza.

c) Gli istituti e le scuole professionali trasmettono entro i primi 10 giorni lavorativi dopo la conclusione delle iscrizioni ai rispettivi comuni di competenza le domande per il trasporto alunni/e.

d) I comuni inoltrano le domande di trasporto, eccetto i servizi di linea, entro 10 giorni lavorativi dalla loro ricezione alla ripartizione provinciale per il diritto allo studio.

e) Gli studenti/le studentesse che non sono stati/e promossi/e alla classe successiva devono modificare la domanda di iscrizione entro 5 giorni dalla pubblicazione dei risultati. Parimenti gli studenti /le studentesse che non abbiano superato l'Esame di Stato devono presentare domanda d'iscrizione entro 5 giorni dalla pubblicazione dell'esito dell'esame.

f) Le domande sono sottoscritte dagli/dalle alunni/e stessi/e se maggiorenni, ovvero da uno dei genitori o da chi ne fa le veci.

g) In caso di eccedenza di domande rispetto alle disponibilità ricettive delle scuole ed istituti d'istruzione secondaria vengono adottati criteri di priorità nell'accoglimento delle domande, deliberati dai competenti Consigli di Istituto ovvero il consiglio direttivo della scuola professionale tenendo conto delle linee guida previste per i singoli casi.

h) Le domande d'iscrizione sono vincolanti in casi motivati può essere accolta dai competenti dirigenti scolastici/dirigenti scolastiche l'iscrizione ad altro istituto. Le rispettive domande motivate vanno comunque presentate entro il 30 giugno.

i) Dopo la conclusione degli esami di licenza

spätestes bis zum 5. Juli übermittelt die Mittelschule alle vorgeschriebenen Dokumente der Schülerin und des Schülers an die jeweilige Zielschule.

5) EINSCHREIBUNG AUSLÄNDISCHER SCHÜLER/INNEN

Schülerinnen und Schüler mit Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, werden aufgrund der besuchten Schuljahre in die darauf folgende Klasse, welche sie im Herkunftsland erfolgreich abgeschlossen haben, eingeschrieben.

Die Einschreibung von Schülerinnen und Schülern mit einer Staatsbürgerschaft aus Nicht – EU Staaten ist durch die geltenden Bestimmungen geregelt.

Schülerinnen und Schüler, welche bei der Einschreibung nicht im Besitze aller Bescheinigungen gemäß Punkt 10 sind, werden mit Vorbehalt eingeschrieben.

6) ELTERNRECHT

Die Eltern und Erziehungsberechtigten können selbst für den Unterricht ihrer Kinder sorgen. Dazu werden die Kinder zum geltenden Einschreibetermin in die öffentliche Schule eingeschrieben und eine schriftliche Erklärung dazu abgegeben. Darauf verfügt die zuständige Schulführungskraft per Dekret die Befreiung vom öffentlichen Unterricht.

7) EINSCHREIBUNG IN DIE GLEICHGESTELLTE PRIVATSCHULE

Die Eltern oder Erziehungsberechtigten können ihre Kinder in eine gleichgestellte Privatschule einschreiben. Die Einschreibung erfolgt zu dem für die öffentliche Schule geltenden Termin. Die gebietsmäßig zuständige Schulführungskraft ist von der gleichgestellten Privatschule darüber schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Für die Landesberufsschulen mit paritätischer Anerkennung für einzelne Ausbildungen im Sinne des Gesetzes vom 10.3.2000, Nr. 62 finden die für die Berufsbildung geltenden Bestimmungen Anwendung.

8) SCHULWECHSEL

Die Einschreibegesuche jener Schüler/innen, welche im folgenden Schuljahr den Wohnsitz wechseln, werden an die für den neuen Wohnsitz zuständige Schule weitergeleitet.

Gleichzeitig werden von den Schulführungskräften die entsprechenden Unterlagen sowie das Schülerstammblatt weitergeleitet.

Um die Erfüllung der Bildungspflicht sicherzustellen, teilt die Schulführungskraft der neuen Schule der Herkunftsschule mit, ob der/die übersiedelte Schüler/in den Unterricht besucht.

e, in ogni caso, entro il 5 luglio le scuole secondarie di primo grado trasmettono agli Istituti e scuole di destinazione tutta la documentazione dell'alunno/a prescritta.

5) ALUNNE/ALUNNI PROVENIENTI DALL'ESTERO

Le alunne e gli alunni con cittadinanza di uno stato membro dell'Unione Europea sono iscritte/i alla classe della scuola d'obbligo successiva, per numero di anni di studio, a quella frequentata con esito positivo nel paese di provenienza.

L'ammissione alla scuola dell'obbligo delle alunne/degli alunni extracomunitari é disciplinata dalle disposizioni vigenti in materia.

Le alunne e gli alunni, che al momento dell'iscrizione non sono in possesso di tutte le certificazioni di cui al punto 10 sono iscritti con riserva.

6) DIRITTO PARENTALE

I genitori o chi ne fa le veci che intendono provvedere direttamente all'istruzione dei propri figli sono comunque tenuti a presentare domanda di iscrizione presso una scuola pubblica, entro i termini fissati dalla presente deliberazione. Il genitore o chi ne fa le veci presenterà in merito un'apposita dichiarazione al dirigente scolastico che a sua volta rilascerà una dichiarazione di esonero dalla frequenza.

7) ISCRIZIONE PRESSO SCUOLE PRIVATE PARITARIE

I genitori o chi ne fa le veci possono iscrivere i loro figli ad una scuola paritaria. L'iscrizione avviene entro lo stesso termine fissato per la scuola pubblica. Il dirigente scolastico della scuola paritaria è tenuto a comunicare al dirigente della scuola territorialmente competente l'avvenuta iscrizione.

Per le scuole professionali provinciali che hanno ottenuto il riconoscimento della parità scolastica per i singoli corsi formativi ai sensi della legge 10.3.2000, n. 62 vengono applicate le disposizioni vigenti per la scuola professionale.

8) TRASFERIMENTI DA UNA AD ALTRA SCUOLA

Le domande di iscrizione di alunni/e che prevedono il trasferimento della residenza nell'anno scolastico successivo vanno inviate per il tramite del/la dirigente scolastico/a a quello competente per la nuova residenza.

Fra i due dirigenti scolastici/che deve avvenire altresì lo scambio dei documenti nonché del foglio notizie alunno.

Al fine di assicurare l'adempimento dell'avvenuta iscrizione il dirigente scolastico di destinazione comunica al/alla dirigente scolastico/a di provenienza la frequenza della scuola da parte dell'alunno/a trasferito.

Der erfolgte Wohnsitzwechsel ist in beiden Schulen zu dokumentieren.

Die erwähnte Vorgangsweise gilt auch für den Schulwechsel während des Schuljahres oder nach dem Einschreibetermin.

Die Schulführungskraft kann auch aus anderen schwerwiegenden Gründen, welche dokumentiert werden müssen, einem Schulwechsel zustimmen.

9) SCHÜLER/SCHÜLERINNEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Für eine bestmögliche Integration der Schüler/innen mit Beeinträchtigung ist die Zusammenarbeit zwischen Familie, Schule und Sanitätsbetrieb unerlässlich.

Für die Dokumentation gilt die zwischen den Sanitätsbetrieben, Schulämtern, den für die Berufsbildung zuständigen Abteilungen und dem Gesundheitsassessorat abgeschlossene Vereinbarung.

10) BESCHEINIGUNGEN

Mit dem ersten Gesuch um Einschreibung in den Kindergarten, die Grund-, Mittel-, Ober- und Kunstschule sowie Landesberufsschulen werden folgende Daten des/der Schülers/in erhoben:

Name und Vorname

Geburtsort und -datum

Staatsbürgerschaft

Wohnsitz

Erfüllung der Impfpflicht für Kindergarten und Grundschule

Studententitel

Steuernummer

Die Erklärung über die erfolgten Impfungen muss die Angabe über den Sanitätsbetrieb enthalten, welcher für die Ausstellung der Bescheinigungen zuständig ist.

Sollten weder die Impfnachweise noch die Ersatzerklärung vorgelegt werden, wird dies vom/von der Schulführungskraft dem zuständigen Sanitätsbetrieb gemeldet.

11) BILDUNGSKONTINUITÄT

Um die pädagogische, curriculare und organisatorische Kontinuität zwischen den verschiedenen Schulstufen zu gewährleisten, einen einheitlichen Bildungsprozess zu verwirklichen und besonderen Risikosituationen und Schulversagen vorzubeugen, wird das Schülerstammblatt geführt.

Das Schülerstammblatt enthält folgende Informationen:

die Personaldaten, den Wohnsitz, den Besuch des Kindergartens und, getrennt für jedes Schuljahr, die besuchte Schule, die Klasse und das Endergebnis.

L' avvenuto trasferimento della residenza va debitamente documentata ad entrambi i dirigenti scolastici/che.

Quanto sopra vale anche per i trasferimenti da una scuola ad altra durante l'anno scolastico oppure dopo il termine dell'iscrizione.

Per altri motivi debitamente documentati il dirigente scolastico può autorizzare il trasferimento ad altra scuola/Istituto.

9) ALUNNI/E PORTATORI DI HANDICAP

Al fine di garantire la migliore integrazione degli/delle alunni/e portatori/portatrici di handicap è fondamentale il rapporto fra famiglia, scuola e AA.SS.LL..

Per quanto riguarda la documentazione si fa rinvio alla convenzione stipulata fra le AA.SS.LL., Intendenze scolastiche ovvero le competenti ripartizioni della formazione professionale e l'Assessorato alla sanità.

10) CERTIFICAZIONI

Contestualmente con la prima domanda di iscrizione alle scuole materne, elementari, secondarie ed artistiche nonché professionali provinciali vengono richiesti i seguenti dati dell'alunno/a:

nome e cognome

luogo e data di nascita

cittadinanza

residenza

assolvimento all'obbligo delle vaccinazioni per la scuola materna e dell'obbligo

titolo di studio

codice fiscale

Le dichiarazioni delle avvenute vaccinazioni devono essere accompagnate dall'indicazione dell'Azienda Sanitaria competente ad emettere la certificazione.

Nel caso di mancata presentazione della certificazione o della dichiarazione di cui al comma precedente, il/la dirigente scolastico/a della scuola comunica il fatto per gli opportuni e tempestivi interventi, all'Azienda sanitaria di appartenenza dell'alunno/a.

11) CONTINUITÀ EDUCATIVA

Al fine di garantire il raccordo pedagogico, curriculare ed organizzativo fra i singoli gradi di scuola e di realizzare la continuità del processo educativo e di facilitare la prevenzione di particolari situazioni di rischio e di dispersione scolastica è compilato il foglio notizie alunno.

Il foglio notizie contiene le seguenti informazioni:

i dati anagrafici, il domicilio, la scuola materna frequentata e, per ogni anno scolastico, la scuola e la classe frequentata nonché il risultato finale.

Bei Übersiedlung sowie Einschreibung in eine andere Schule, muss das Schülerstammblatt vollständig ausgefüllt an die neue Schule zusammen mit allen anderen Dokumenten und Bescheinigungen, welche dauernde Gültigkeit haben, übermittelt werden.

12) AUFSSICHT ÜBER DEN SCHULBESUCH

Die Schulführungskräfte überprüfen den tatsächlichen Schulbesuch aller eingeschriebenen Schülerinnen/Schüler.

Sollte der Verpflichtung zum Besuch der Schule nicht nachgekommen werden, nehmen die Schulführungskräfte Verbindung mit den betreffenden Familien und mit den Herkunftsschulen auf. Sollte auch ein Kontakt mit den Eltern oder den Erziehungsberechtigten nicht möglich sein, laden die Schulführungskräfte die Eltern oder Erziehungsberechtigten mit Einschreibebrief zu einem klärenden Gespräch ein.

Bei Vorliegen ökonomischer Schwierigkeiten der Familie ersuchen die Schulführungskräfte die zuständige Gemeinde, diese Hindernisse zu beseitigen.

Wenn die Familie trotz der erwähnten Maßnahmen der Aufforderung nicht Folge leistet, ist die Schulführungskraft verpflichtet, den Namen des/der Schülers/in und dessen Eltern oder Erziehungsberechtigten, dem Bürgermeister der zuständigen Gerichtsbehörde, der Quästur und dem zuständigen Schulamt zu melden.

13) WEITERE MODALITÄTEN

Weitere Richtlinien zu den Einschreibungen werden noch von den zuständigen Schulamtsleitern bzw. den für die Berufsbildung zuständigen Abteilungsdirektoren festgelegt. Dazu zählen auch die Bestimmungen zur Einspeicherung von Daten ins Schülerinformationssystem.

14) Folgende Beschlüsse der Landesregierung sind widerrufen:

Beschluss vom 29.12.2000, Nr. 5161,
Beschluss vom 28.12.2001, Nr. 4867,
Beschluss vom 13.10.2003, Nr. 3634,
Beschluss vom 22.12.2003, Nr. 4826
Beschluss vom 09.01.2006, Nr. 42.

EC

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALEKRETÄR DER L.R.

In caso di trasferimento nonché d'iscrizione ad altra scuola, il foglio notizie deve essere trasmesso, debitamente aggiornato, alla nuova scuola di destinazione, nonché devono essere trasmessi tutti i documenti e le certificazioni aventi validità permanente.

12) VIGILANZA SULLA FREQUENZA SCOLASTICA

Le dirigenti scolastiche/i dirigenti scolastici controllano la frequenza di tutte/tutti le/gli alunne/alunni iscritti.

Nel caso di mancata frequenza il dirigente scolastico/la dirigente scolastica prende gli opportuni contatti con le rispettive famiglie e le scuole di provenienza e se non dovesse essere possibile un contatto con i rispettivi genitori o chi ne fa le veci le/i dirigenti scolastiche/i invitano ad un colloquio chiarificatore i genitori o chi ne fa le veci per lettera raccomandata.

In caso di disagio economico della famiglia le dirigenti scolastiche/i dirigenti scolastici invitano il Comune competente a rimuovere tali ostacoli.

Qualora la famiglia, nonostante l'intervento del dirigente non provveda a far frequentare il proprio figlio, il dirigente scolastico è tenuto a comunicare il nominativo dell'inadempiente e dei genitori o di chi ne fa le veci, al Sindaco, all'Autorità Giudiziaria e di Pubblica Sicurezza nonché all'Intendenza scolastica competente.

13) ULTERIORI MODALITÀ

Ulteriori indicazioni relative alle iscrizioni possono essere stabilite dai rispettivi Intendenti scolastici ovvero dai direttori di ripartizione competenti per la scuola professionale anche relativamente all'immissione dei dati al Sistema Informativo Provinciale.

14) Sono revocate le seguenti deliberazioni della Giunta Provinciale:

delibera del 29/12/2000, n. 5161,
delibera del 28/12/2001, n. 4867,
delibera del 13/10/2003, n. 3634,
delibera del 22/12/2003, n. 4826
delibera del 9/1/2006, n. 42.

IL PRESIDENTE DELLA G.P.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.